

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Ahrtal-Klinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 22.11.2007 um 22:47 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Die AHRTAL-KLINIK liegt in Bad Bodendorf, dem Tor zum Ahrtal und ist eingebettet in ein ruhiges Wohngebiet mit Parkanlage.

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Die AHRTAL-KLINIK freut sich, ihren für das Jahr 2006 erstellten Qualitätsbericht der Öffentlichkeit bekannt machen zu dürfen. Wir sehen diese gesetzliche Verpflichtung als Chance, unsere Qualität nach außen zu dokumentieren und diese mit vergleichbaren Kliniken messen zu können. Jede Auseinandersetzung mit Qualität ist die Grundlage für die Identifikation künftiger Verbesserungspotentiale sowie notwendiger Anpassungen auf zu erwartende Entwicklungen des Gesundheitsmarktes.

Die AHRTAL-KLINIK liegt am Eingang des weit über seine räumlichen Grenzen hinaus berühmten Ahrtals inmitten des historischen Ortsteils von Bad Bodendorf, bekannt durch seine heilsamen Thermalquellen und das sonnig-mediterrane Klima.

Die Klinik widmet sich seit nunmehr über 15 Jahren den beiden Teilbereichen der Inneren Medizin, Angiologie und Kardiologie, hierbei zunehmend mit dem Leistungsschwerpunkt „konservative Kardiologie“. Die AHRTAL-KLINIK weist hier

aufgrund der hohen Qualifikation der leitenden Ärzte eine umfassende Kompetenz vor.

Die Aufgabenstellung unseres Fachkrankenhauses ist die Diagnostik und ganzheitliche konservative Therapie kardiologischer Krankheitsbilder aller Schweregrade, arterieller und venöser Erkrankungen, tiefer und oberflächlicher Thrombosen und primärer und sekundärer Lymphödeme. Die ärztliche Kompetenz wird hier ideal durch die physikalische Therapie ergänzt.

Eine weitere Besonderheit der medizinisch-ökonomischen Krankenhauskonzeption ist die der Klinik vorgeschaltete, von der kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz zugelassene Facharztpraxis des leitenden Arztes. Die Integration und Verzahnung von Klinik und Ambulanz trägt dem Grundsatz „so viel ambulant wie möglich, so wenig stationär wie nötig“ bereits seit Gründung der AHRTAL-KLINIK Rechnung.

Ergänzend erfolgte in der AHRTAL-KLINIK in einem gemeinsam von allen Kostenträger, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit in Mainz sowie von namhaften Gesundheitsexperten entwickelten und wissenschaftlich begleiteten Modellprojekt, auf der Basis von PMC´s (=Patient Management Categories) die bundesweit erstmalige Erprobung eines therapiebezogenen Entgeltsystems in der Inneren Medizin mit der Möglichkeit zur Weiterentwicklung von Behandlungsleitfäden und einer damit einhergehenden prozessorientierten Qualitätskontrolle und -sicherung.

Zusätzlich widmen wir uns intensiv der Aus- und Weiterbildung des „ärztlichen Nachwuchses“. Herr Chefarzt Dr. med. Gunter Giesen verfügt über Weiterbildungsermächtigungen in der Inneren Medizin und in der Kardiologie.

Mit der nachstehenden Darstellung unserer Leistungen und Projekte wollen wir Ihnen ermöglichen, unsere Klinik und unsere Philosophie kennenzulernen.

Wir danken unseren Patienten für ihr Vertrauen und wünschen Ihnen allzeit beste Gesundheit.

Uwe Brogsitter
Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Uwe Brogsitter	Geschäftsführer	02642 - 4070	02642 - 407155	info@ahrta-klinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Uwe Brogsitter	Geschäftsführer	02642 - 4070	02642 - 407155	info@ahrta-klinik.de

Links:

www.ahrta-klinik.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Uwe Brogsitter, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

AHRTAL-KLINIK
Hauptstr. 166
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Telefon:

02642 / 407 - 0

Fax:

02642 / 407 - 155

E-Mail:

info@ahrtal-klinik.de

Internet:

www.ahrtal-klinik.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260711523

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

AngioWell GmbH

Art:

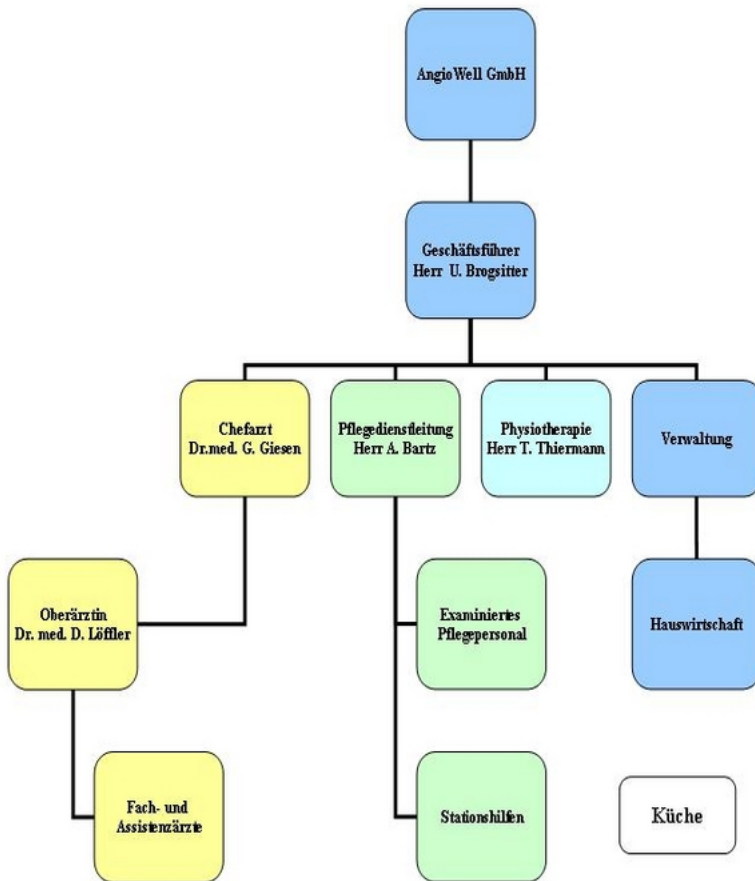
privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der AHTAL-KLINIK



Organigramm: Organigramm der AHTAL-KLINIK

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	In dem modern mediterran gestalteten Speiseraum nehmen die Patienten gemeinsam mit ihren Besuchern die Mahlzeiten ein. Darüber hinaus gibt es noch einen großzügigen Aufenthaltsraum mit einem Bibliotheksbereich.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	Mehrere Wahlleistungszimmer verfügen über einen Balkon.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Morgens steht ein reichhaltiges Frühstücksbuffett bereit. Zu den Hauptmahlzeiten kann jeder am Salatbuffett frei wählen. Alle Mahlzeiten werden für Diabetiker individuell zusammengestellt. Selbstverständlich können auch alle weiteren Kostformen berücksichtigt werden.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Zusätzlich zu Mineralwasser stehen den Patienten in der Teeküche und auf den Stationen kostenlos Kaffee und Tee zur Verfügung
SA22	Bibliothek	
SA24	Faxempfang für Patienten	Ein Faxempfang ist für alle Patienten über die Büros der Verwaltung möglich.
SA26	Friseursalon	Ein Friseurservice wird nach Absprache angeboten. Zimmerservice ist möglich.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Auf und neben dem Klinikgelände stehen für Patienten und Besucher kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Es besteht die Möglichkeit medizinische und kosmetische Fußpflege durch eine externe Fußpflegerin durchführen zu lassen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA33	Parkanlage	Die Klinik ist von einem ausgedehnten Park mit altem Baumbestand umgeben. Die Wege sind befestigt und rollstuhlgerecht. An vielen Stellen laden Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Die Klinik ist seit Ihrer Gründung ein rauchfreies Krankenhaus. Im Außenbereich existieren ausgewiesene Bereiche für Raucher.
SA38	Wäscheservice	
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	Die Stationspflege empfängt den Patienten an der Pforte, unterstützt bei den Formalitäten und begleitet den Patienten zu seinem Zimmer. Zusätzlich existiert ein Abholservice für bahnreisende Patienten mit Gepäcktransfer.
SA42	Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

30 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

651

Teilstationäre Fallzahl:

6

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

6082

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3750	Angiologie
0300	Kardiologie

Hausanschrift:

Hauptstr. 166

53489 Sinzig- Bad Bodendorf

Telefon:

02642 / 407 - 0

Fax:

02642 / 407 - 155

E-Mail:

info@ahrtaal-klinik.de

Internet:

www.ahrtaal-klinik.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Unser Spektrum umfaßt die primäre Diagnose, erforderlichenfalls Einleitung der weiteren Therapieschritte, Verlaufsbeobachtung und die Nachsorge nach interventionellen und operativen Eingriffen. Die nicht invasive Diagnostik mit Herzultraschallgeräten, Langzeitmessungen, Belastungsuntersuchungen und anderer kardiologischer Funktionsdiagnostik wird zur Planung von etwaig erforderlichen weiteren Maßnahmen gezielt eingesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Primär- und Sekundärprävention.
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Erkrankungen des gesamten Herz-Kreislauf-Systems (Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenerkrankungen und Herzinsuffizienz)
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	In enger Kooperation mit unserer Physiotherapie kommen alle Verfahren der entstauenden Behandlung zum Einsatz. Ein Schwerpunkt hierbei ist die manuelle Lymphdrainage.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI27	Spezialsprechstunde	Wir bieten eine Spezialsprechstunde für Patienten mit Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren an.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	In unserem Haus wird auf die persönliche Betreuung des einzelnen Patienten ganz besonderer Wert gelegt. Anzahl und Ausbildung des Pflegepersonals und aller Mitarbeiter sind auf diesen besonderen Service ausgerichtet. Jeder Patient wird von dem ihn aufnehmenden Arzt von der Aufnahme bis zur Entlassung betreut.
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP00	Sonstiges	hausinterne Schulungsprogramme "Gerinnungs- Selbstmanagement" für Patienten mit oraler Langzeitantikoagulation

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

651

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I25	147	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I48	132	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I10	75	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I20	63	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I50	60	Herzschwäche
6	I89	42	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch eine Infektion verursacht
7	I49	24	Sonstige Herzrhythmusstörung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	I73	17	Sonstige Krankheit der Gefäße
9	I11	12	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
10	I42	11	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-640	<= 5	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Internistisch kardiologische Arztpraxis im Haus	ambulante Betreuung aller internistischen Krankheitsbilder mit den Schwerpunkten Kardiologie und Angiologie	Sonstige

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Die Programmier- und Kontrollgeräte aller führenden Hersteller für Herzschrittmacher und ICD (implantierte Defibrillatoren) sind im Hause vorhanden [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
AA00	Sonstige	dynamische Stressechokardiographie, Lichtreflex Rheographie (LRR), Schlafapnoe- Diagnostik [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Zur Überwachung akuter Notfälle existiert ein Intensivzimmer. Neben einem erweiterten Monitoring sind alle Einrichtungen für die Beherrschung der Notfallsituation vorhanden. Ausserdem sind die meisten unserer Patientenzimmer mit Monitoren zur Überwachung und Rhythmusdiagnostik ausgestattet. [24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Der Chefarzt besitzt die Weiterbildungsermächtigung für die Bereiche Innere Medizin (2,5 Jahre) und Kardiologie (6 Monate)

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

20

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

16

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Das übergeordnete Ziel der AHRTAL-KLINIK ist die bestmögliche medizinische und pflegerische Behandlung und Betreuung unserer Patienten.

Diesen Anforderungen werden wir mit fachlicher Kompetenz und Menschlichkeit gerecht. Die Mitarbeiter handeln im Sinne einer ganzheitlichen und gleichzeitig individuell geprägten Betreuung unserer Patienten.

Die Integration von Klinik und Ambulanz folgt dem Grundsatz "soviel ambulant, wie möglich, so wenig stationär, wie nötig".

Patientenorientierung:

Unsere konservativen Behandlungsmodalitäten sind auf die wachsende Zahl polymorbider Patienten ausgerichtet. Nach komplexer Therapie in Spezialkliniken bedürfen diese postoperativ bzw. postinterventionell einer sorgfältigen ganzheitlichen Nachsorge, der wir mit unserer langjährigen Erfahrung gerecht werden.

Wir sind aber ebenso „Weichensteller“ für zeitgerechte operative bzw. interventionelle kardiovaskuläre Eingriffe in sehr enger über persönliche Netzwerke funktionierende Kooperationen mit umliegenden hoch spezialisierten Zentren.

Neben der apparativen Diagnostik liegt unser Schwerpunkt in einer fürsorglichen, einfühlsamen und persönlichen Patientenbindung im ambulanten und im stationären Bereich.

Verantwortung und Führung:

Im Zentrum der Führungsarbeit steht die unbedingte Förderung des betrieblichen Miteinander. Nur wenn alle Berufsgruppen in die Lage versetzt werden, ihren vollen Beitrag leisten zu können, ist unser gemeinsames Ziel, die optimale Versorgung unserer Patienten, zu erreichen.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Die AHRTAL-KLINIK hat einen auf ihr Leistungsspektrum ausgerichteten ständigen Qualitätssicherungsprozess entwickelt und etabliert, in dessen Mittelpunkt messbare Ergebnisse auf der Basis der vorgegebenen Behandlungsleitfäden stehen. Gegenstand ist die Definition medizinischer Ziele und die regelmäßige, zeitnahe Rückmeldung der Ergebnisse sowohl an den ärztlichen wie auch den pflegerischen Dienst der Klinik. So erreichen wir höchstmögliche Transparenz und Identifikation des gesamten Personals mit den definierten Behandlungszielen.

Wirtschaftlichkeit:

Hinsichtlich der Ausrichtung der AHRTAL-KLINIK auf eine umfassende konservative Betreuung der Patienten wurde bei der Konzeption bewußt auf eine kapitalintensive technische und apparative Ausstattung (CT, MRT(Kernspin) etc.) verzichtet. Durch bestehende und bewährte Zusammenarbeit mit naheliegenden, hoch spezialisierten Einrichtungen können alle erforderlichen Leistungen umgehend abgerufen werden.

Prozessorientierung:

Zur Optimierung der Prozesse erfolgt die stetige Weiterentwicklung standarisierter Behandlungspfade bei gleichzeitiger Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten, um so aus der Vielzahl der möglichen Diagnostik- und Therapieverfahren die jeweils Erfolg versprechenden und zugleich für den Patienten schonende Behandlung unter strenger Indikationsstellung und Risikominimierung auszuwählen.

Zielorientierung und Flexibilität:

Unser Ziel ist, unsere Patienten rasch und wirksam zu behandeln und dabei menschlich zu betreuen. Definierte Leitlinien und Standards sind Basis für dieses Vorgehen. Zunehmend schwere Begleiterkrankungen und neue Behandlungsmethoden verlangen im Gegenzug eine permanente Anpassung.

Alle ärztlichen und pflegerischen Abläufe sowie die gesamte Ausstattung der Klinik werden im Interesse unserer Patienten ergebnisorientiert weiterentwickelt und modernen Standards angepasst.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

Der regelmässige kritische Dialog im Innen- und Aussenverhältnis (z.B. mit niedergelassenen ärztlichen Kollegen, Patientenbefragungen), ermöglicht es uns, unsere Leistungen den Bedürfnissen anzupassen und suboptimalen Entwicklungen entgegenzusteuern.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:

Die ständige Verbesserung der medizinischen Behandlungsabläufe sowie die Implementierung innovativer Behandlungsmethoden sind übergeordnete Ziele der AHRTAL-KLINIK. Diese zu erreichen, bedienen wir uns ausgewählter Indikatoren und einem wissenschaftlich fundierten, durch namhafte Gesundheitsexperten begleiteten Selbst-Review-Verfahren.

Information an Patienten:

Die Patienten können sich über das Angebot unserer Klinik in einer Patientenbroschüre informieren. In unserem Internetauftritt ist ebenfalls unser gesamtes Leistungsangebot abgebildet.

Information an Mitarbeiter:

Alle Informationen, die den täglichen Ablauf und die geplanten Neuerungen betreffen, werden in regelmässigen Sitzungen unterschiedlicher Gremien mitgeteilt und diskutiert. Ein Austausch im Team wird dabei ausdrücklich gefördert.

Information an niedergelassene Ärzte:

Im Rahmen eines Tutoren-Projektes erfolgen Fortbildungsveranstaltungen in unserem Hause mit niedergelassenen

Kolleginnen und Kollegen. Hier stellen wir Fälle aus unserer Arbeit in Praxis und Klinik vor. Im Vordergrund steht dabei die Interaktion, nach der Fallvorstellung werden die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten diskutiert und die aktuellen Leitlinien präsentiert.

Darüber hinaus tauschen wir uns über die modernen Wege der Telekommunikation mit den niedergelassenen Kollegen aus und sind auch über die „kleinen Dienstwege“ jederzeit ansprechbar.

D-2 Qualitätsziele

Unsere Qualitätsziele und Maßnahmen sind von unserer Qualitätspolitik inhaltlich nicht zu trennen und wurden in D-1 erläutert.

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Die Anstellung eines internen Qualitätsbeauftragten ist im Rahmen der angestrebten Zertifizierung geplant.

Zum heutigen Tag sind bereits alle Abläufe in unserem Haus standardisiert und dokumentiert und unterliegen einem regelmässigen Review.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Es existieren Standards für das Entlassungs- und das Schmerzmanagement.

Beschwerdemanagement:

Alle Beschwerden von Patienten und Mitarbeitern werden zentral angenommen und in kürzester Zeit durch die Geschäftsführung persönlich beantwortet.

Fehler- und Risikomanagement:

siehe D-1 Qualitätspolitik

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Es werden regelmässige interne Veranstaltungen der Ärzteschaft zum Thema Morbidität und Mortalität durchgeführt. Parallel hierzu finden auch Konferenzen mit niedergelassenen Ärzten statt.

Hausintern finden monatliche Fortbildungen für unser Pflegepersonal statt, in denen die für unseren Bereich relevanten Krankheitsbilder unter Zugrundelegung der diagnostischen und therapeutischen Optionen diskutiert werden.

Patienten-Befragungen:

Eine umfassende Patientenbefragung wird in Kürze stattfinden.

Mitarbeiter-Befragungen:

Durch den engen Kontakt der Mitarbeiter zu der Geschäftsführung erfolgt regelmässig ein reger und offener Austausch zu allen Fragestellungen.

Einweiser-Befragungen:

Alle Ärzte halten einen intensiven Kontakt zu den niedergelassenen Kollegen. Foren hierfür sind sowohl die gemeinsamen Treffen, als auch der Kontakt im Rahmen des Entlassungsmanagements.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Im Rahmen der Aufnahme erfolgt eine umfassende Aufklärung der Patienten durch den aufnehmenden Arzt und unser Pflegepersonal. Der aufnehmende Arzt ist fester Ansprechpartner für den Patienten während des gesamten stationären Aufenthaltes.

Wartezeitenmanagement:

Konsequente Terminvergabe und ein flexibler Einsatz unserer Ärzte in Klinik und Praxis verhindern Wartezeiten und ermöglichen eine jederzeitige Versorgung von akuten Notfällen.

Hygienemanagement:

Die Einhaltung der erforderlichen Hygienestandards wird durch eine Hygienefachkraft überwacht. Die Hygienekommission tagt in regelmässigen Abständen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Es ist vorgesehen, Qualitätsmanagementprojekte im Rahmen der geplanten Zertifizierung umzusetzen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

siehe D-1 Qualitätspolitik